

Ostkurven Echo

Infobulletin
von Fans für Fans

Nr. 21 - 12/10

Zum Gedenken an Beni Grand

Am vergangenen Wochenende erreichte uns die Nachricht vom Tod des grossen Walliser HCD-Fan "Beni", der 10 Jahre lang jedes Heim- und jedes Auswärts-Spiel ohne Unterbruch besucht hat. Der folgende Text von Michi Brunner, langjähriger Bekannter von Beni, umschreibt wohl die Erinnerungen und Gefühle vieler HCD-Fans.

«Die traurige Nachricht erreichte mich am Sonntagabend. Beni Grand ist nicht mehr unter uns. Diese Nachricht hat mich sehr getroffen und nachdenklich gemacht.»

Ich kann mich nicht als guter oder gar sehr guter Freund von Beni bezeichnen, doch während Jahren haben wir sehr viele Spiele zusammen erlebt. Egal ob im Davoser Eispalast oder sonst wo in



der Schweiz. In Davos hatten wir unseren Stamplatz, wo wir uns bei jedem Heimspiel getroffen haben.

Viele Geschichten, verrückte Philosophien und Überlegungen hat mir Beni vor, während und nach den Spielen erzählt. Ich gebe zu, manchmal hielt ich ihn für „verrückt“, aber ich glaube, er hat mit seinen Gedanken so manches verarbeitet. Oftmals habe ich Beni nach den Spielen in Davos mit meinem Auto zurück nach Ziegelbrücke oder Zürich mitgenommen.

Er lebte für den HCD. Er gab alles für den HCD. Er hat seine Arbeit nach dem HCD gerichtet. Im Sommer arbeitete er mehr als 100%, so dass er im Winter das Pensum auf ca. 80% senken konnte.

Beni war immer mit der Bahn unterwegs. Ohne vorher zu wissen, wie er wieder nach Hause kommt, ist er an den Spieltagen von zu Hause aus losgefahren. Er hat manche Stunden im Zug verbracht und wusste bei jedem Spiel genau, wo er vorher noch was Essen möchte. In Davos war er immer am Stammtisch des Time-Out anzutreffen.

Viele lustige und manchmal unglaubliche Geschichten hat er mir erzählt. So zum Beispiel wie er in Fribourg vor dem Spiel, wie immer, ein Fondue zu sich nahm und das Brot ausging. Es ging im zu lange bis neues kam und so nahm er einfach einen Nussgipfel, welcher auf dem Tisch stand...

Er war ein fröhlicher und offener Mensch, der allen alles erzählte und sich keine Gedanken über evtl. Konsequenzen machte. Vieles hat er erzählt (auch aus seinem Privatleben), was andere nie ausgesprochen hätten. So habe ich auch einiges über sein Privatleben erfahren und durfte seine Schwester und seine Eltern kennen lernen.

Leider habe ich Beni in den letzten vier bis fünf Jahren aus den Augen verloren. Ein kurzes Winken aus der Ferne an einem Spiel in der vorletzten Saison (als er auf den Sitzplätzen Platz nahm) war der letzte Kontakt, den ich mit ihm gehabt habe.

Der HCD und die Kurve hat mit Beni den grössten FAN überhaupt verloren. Er wurde vor Jahren an einem Fan-Essen auf der Pischa vom HCD für seine ca. 700 Spiele (ohne eines verpasst zu haben) mit einer speziellen Wanduhr geehrt. Das war aber noch nicht alles, er zog diese Statistik weiter und ich weiss nicht, ob er die „1'000 Spiele ohne Unterbruch“-Grenze erreicht hat. In seiner früheren,

jungen HCD-Fanzeit kamen auch noch alle Spiele der Elite-Junioren dazu. Ein HCD-„Verrückter“, den es kein zweites Mal geben wird.

Ich hoffe, dass es Beni, dort wo er jetzt ist, besser geht und er mit Stolz auf seinen HCD herunterschauen kann.»

Michi Brunner

Das Interview: Petr Sykora

Warum bist du nach Davos zurück gekommen? Hattest du Heimweh nach den Bergen? :-)

Wir hatten eine super Saison 2008/09. Das Team hat einen Zusammenhalt, den ich sonst nirgends erlebt habe.

Nach nur einer Saison musstest du den HCD verlassen. Wolltest du bleiben oder zog es dich wieder in deine Heimat zurück?

Ich wollte bleiben, allerdings hatte ich noch einen Vertrag mit meinem Verein in Tschechien.

Ihr seid vier Tschechen im Team. Wird tschechisch schon bald zur Hauptsprache beim HCD?

Nein das nicht *lacht*. Wir Tschechen und auch Peter Sejna sprechen unsere Sprache und mit den anderen Englisch.

Nach deinem Abgang von Davos wurde der HCD nicht Meister. Wäre es dieses Jahr wieder fällig?

Logisch wäre es schön und es ist das Ziel von jedem Spieler, Ende Saison Meister zu sein, aber der Weg zum Pokal ist schwierig und hart. Aber wird geben unser Bestes.

Deine Schüsse sind gewaltig. Mit wie viel km/h hämmerst du die Scheibe ins Netz?

Oh, das weiss ich leider selber nicht.



Brauchst du durch diesen Hammer mehr Stöcke als andere Spieler?

Nein, ich denke nicht. Manchmal brauche ich in 14 Tage ein Stock, manchmal in 7 Tage vier Stöcke.

Man hört, dass du ein richtiger Vorzeigeprofi für die Jungen bist. Wie stehst du zu ihnen? Gibst du den Jungen Extratipps?

In Tschechien ist das die Philosophie, dass die erfahrenen Spieler den Jungen helfen und ihnen auch Tipps geben. Für mich ist das selbstverständlich.

Deine Worte an die Fans:

Es ist toll, immer auf eure Unterstützung zählen zu dürfen. Ich danke euch für alles, was ihr macht. Ihr seid die besten Fans der Welt.

Herzlichen Dank an Petr Sykora für dieses Interview. Wir freuen uns auf weitere spektakuläre Tore von ihm für den HCD.

Ostkurvencar

Seit dieser Saison fährt der Ostkurvencar jedes Wochenende von Davos an das Auswärtsspiel des HC Davos. Anmelden kann man sich bei Maurus (Capo) oder Lucas per Telefon (078 705 19 21), Email (ostkurvencar@bluewin.ch) oder direkt im Stadion.

Haltestellen: Davos Platz, Klosters, Küblis, Schiers, Landquart, Sargans, Raststätte Glarnerland. Weitere Haltemöglichkeiten sind auf Anfrage möglich.

Unterstützt den HCD auch auswärts und meldet euch an...

Herzlichen Dank unserem Sponsor:

REPOWER

Wer Rechtschreibfehler findet darf sie behalten.

Impressum:

www.hcdfreunde.ch

HCDFREUNDE

echo@hcdfreunde.ch